

Anlage 3

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts

Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2013

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

Anlage gem. § 108 Abs. 2 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AÖR
Schwerte**

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	<u>31.12.2013</u> €	<u>31.12.2012</u> €	PASSIVA	<u>31.12.2013</u> €	<u>31.12.2012</u> €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.700.000,00	1.700.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.378,00	3.737,00	II. Kapitalrücklage	5.883.515,52	6.068.921,85
II. Sachanlagen			III. Jahresfehlbetrag	<u>-324.578,31</u>	<u>-185.406,33</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.104.105,00	9.287.578,00	B. Rückstellungen		
2. Fahrzeuge	13.454,00	17.817,00	1. Rückstellungen für Pensionen	607.999,00	537.571,00
3. Büroeinrichtung	16.114,00	18.824,00	2. Sonstige Rückstellungen	73.624,50	146.927,60
4. Medienbestand Bücherei	79.832,00	79.832,00		<u>681.623,50</u>	<u>684.498,60</u>
5. Kunst- und Ausstellungsgegenstände	110.120,00	111.870,00	C. Verbindlichkeiten		
6. Musikinstrumente	1.036,00	1.252,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.330.042,18	1.261.570,61
7. Lehr- und Ausbildungsmaterial	22.264,00	24.088,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.777,45	117.669,54
8. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.173,00	54.255,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Schwerte	17.899,10	21.328,45
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.891,74	20.861,74	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.422,50	0,00
	<u>9.410.989,74</u>	<u>9.616.377,74</u>	5. Sonstige Verbindlichkeiten	30.173,39	27.225,19
III. Finanzanlagen	2,00	2,00		<u>1.519.314,62</u>	<u>1.427.793,79</u>
	<u>9.415.369,74</u>	<u>9.620.116,74</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.929,10	19.200,50
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.184,23	4.459,08			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.082,10	60.035,19			
2. Forderungen gegen die Stadt Schwerte	1.350,25	0,00			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.556,42	4.044,68			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	650,00	650,00			
	<u>69.638,77</u>	<u>64.729,87</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	648,43	4.919,47			
	<u>74.471,43</u>	<u>74.108,42</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	20.963,26	20.783,25			
	<u>9.510.804,43</u>	<u>9.715.008,41</u>		<u>9.510.804,43</u>	<u>9.715.008,41</u>

**Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR,
Schwerte**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	2013		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	735.991,14		757
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.467.249,48</u>	3.203.240,62	<u>2.616</u> 3.373
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.384,17		74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>714.705,20</u>	785.089,37	<u>807</u> 881
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.352.953,64		1.330
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 127.182,97 € (Vorjahr: 103.355,59 €)	<u>368.022,15</u>	1.720.975,79	<u>349</u> 1.679
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>219.214,00</u>	219.214,00	<u>230</u> 230
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		712.017,94	669
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		976,87	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>77.022,76</u>	<u>84</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-310.102,37	-169
10. Außerordentliches Ergebnis		-12.557,00	-13
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		531,78	0
12. Sonstige Steuern		<u>1.387,16</u>	<u>3</u>
13. Jahresfehlbetrag		<u><u>-324.578,31</u></u>	<u><u>-185</u></u>

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte AöR

Lagebericht 2013

1. Allgemeines

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb der Stadt Schwerte in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NW) ist durch Beschluss des Rates vom 26.06.2002 zum 1. Januar 2003 gegründet worden.

Die Aufgabe der Anstalt ist die Förderung und Sicherstellung von Kulturangeboten, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz, der Betrieb der Stadtbücherei, der Musikschule, des Museums und des Archivs sowie bis zum 31.12.2006 des Giebelsaales und des Zentrums zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit (ZeFF).

Durch den VI. Nachtrag vom 07.04.2014 zur Satzung der Stadt Schwerte über den Kultur- und Weiterbildungsbetrieb kann die Anstalt den Betrieb des Museums einer rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts übertragen und in diesem Rahmen Zuwendungen gewähren oder Zustiftungen leisten.

Der Betrieb trägt nach der Entscheidung des Verwaltungsrates vom 08.05.2003 die Kurzbezeichnung „KuWeBe“.

2. Geschäftsverlauf 2013

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 04.07.2012 den Haushalt für die Jahre 2012/2013 verabschiedet. Unter Berücksichtigung der Maßnahme Nr. 24 „Reduzierung des Zuschusses an den KuWeBe“ des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte gem. Stärkungspaktgesetz NRW für den Konsolidierungszeitraum 2012-2021 wurde für 2013 ein städtischer Zuschuss von EUR 1.915.000 ermittelt.

Darüber hinaus waren die angebotenen Leistungen aufgabenkritisch zu überprüfen. Die Sollkonzeption zur Aufgabenkritik wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 13.03.2014 beschlossen.

Die Gebühren der Musikschule, der Volkshochschule und der Bücherei wurden zum 01.01.2013 erhöht.

Die Sparkassenstiftung Schwerte hat die Finanzierung der freiwilligen Zuschüsse gem. Kulturförderrichtlinien mit einer Spende von TEUR 30,0 unterstützt.

Das „Gesamtkonzept Kulturelle Bildung“ wurde im Rahmen des Budgets von TEUR 9,6 umgesetzt.

Im 2. Halbjahr hat keine Bewerbercenter-Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter Kreis Unna stattgefunden, weil bei der Auftragsvergabe ein Mitbewerber berücksichtigt wurde.

Der Antrag auf Durchführung der Maßnahme „Vorkurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss“ des Landes NRW vom 03.02. bis 04.07.2014 wurde im Dezember bewilligt.

Der Versorger hatte im City-Center einen defekten Gaszähler festgestellt und zu geringe Verbräuche in den Vorjahren abgerechnet. Aufgrund der Hausgeld-Abrechnungen mussten TEUR 21,5 für das Jahr 2012 nachgezahlt werden, die Vorauszahlungen für das Jahr 2013 erhöhten sich um TEUR 16,1.

Anlage 4/2

Die weitere Qualifizierung des inhaltlichen Gesamtkonzeptes rund um St. Viktor sowie die Erarbeitung der Grundlagen für die Bürgerstiftung mit der Verankerung des bürgerschaftlichen Engagements standen im Mittelpunkt. Es wurden Nutzungsarten im Alten Rathaus und der Marktschänke definiert, um Förderbedingungen aus dem Städtebauförderungsprogramm „Initiative ergreifen“ und gleichzeitig des Landschaftsverbandes –Museumsamt – nach den Kriterien

- Museale Nutzung
- Außerschulischer Lern- und Erlebnisort
- Stiftungszwecke

zu erfüllen und Kostenzuordnungen zu ermöglichen.

Daneben wurde am Aufbau der 3. tragenden Säule gearbeitet. Eine Initiative „Kultur und Bildung und bürgerschaftliches Engagement–KuBib –“ wurde initiiert und begleitet.

Der Satzungsentwurf für die Bürgerstiftung St. Viktor wurde mit der Bürgerschaft, den Beteiligten und der Stiftungsbehörde abgestimmt sowie die Finanzierung des Gründungskapitals sichergestellt.

Sparsamkeit und Bewirtschaftungskontrolle spiegeln sich im Jahresergebnis wider.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zurückhaltend für ausschließlich zwingend betriebsnotwendige Gegenstände getätigt.

Das Geschäftsjahr 2013 weist in zusammengefasster Form folgende Erträge und Aufwendungen aus:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
1. Umsatzerlöse	736,0 TEUR	757,1 TEUR
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.403,5 TEUR	2.539,2 TEUR
3. Sonstige Erträge	<u>63,7 TEUR</u>	<u>77,1 TEUR</u>
Summe der Erträge	3.203,2 TEUR	3.373,4 TEUR
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	70,4 TEUR	73,7 TEUR
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	714,7 TEUR	807,8 TEUR
6. Personalaufwand	1.721,0 TEUR	1.679,3 TEUR
7. Abschreibungen	219,2 TEUR	230,3 TEUR
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>712,0 TEUR</u>	<u>669,0 TEUR</u>
Summe der Aufwendungen	3.437,3 TEUR	3.460,1 TEUR
9. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1,0 TEUR	1,0 TEUR
10. Zinsen u. ä. Aufwendungen	<u>77,0 TEUR</u>	<u>84,2 TEUR</u>
Finanzergebnis	76,0 TEUR	83,2 TEUR
<u>I. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-310,1 TEUR</u>	<u>-169,9 TEUR</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen	12,6 TEUR	12,6 TEUR
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,5 TEUR	0,4 TEUR
13. Sonstige Steuern	1,4 TEUR	2,5 TEUR
<u>II: Jahresfehlbetrag</u>	<u>-324,6 TEUR</u>	<u>-185,4 TEUR</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sowie Prüfbermerkungen nach § 53 HGrG aus dem Vorjahr lagen nicht vor.

3. Kapitalausstattung, Vermögens- und Finanzlage

Die Stammkapitalausstattung wurde durch das Einbringen von Anlagevermögen erbracht. Das Stammkapital ist auf EUR 1.700.000 festgesetzt worden.

Die Kapitalrücklage betrug zum 01.01.2013 EUR 6.068.921,85. Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 16.09.2013 wurde der Jahresfehlbetrag 2012 (EUR 185.406,33) durch die Kapitalrücklage ausgeglichen. Stand am 31.12.2013: EUR 5.883.515,52 €.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen TEUR 14,6 und die planmäßigen Abschreibungen TEUR 219,2.

Das Anlagevermögen zeigt im Wirtschaftsjahr 2013 folgende Entwicklung:

Buchwert zum 01.01.2013	9.620,1 TEUR
Anlageinvestitionen	14,6 TEUR
Anlageabgänge (Buchrestwert)	-0,1 TEUR
Abschreibungen	-219,2 TEUR
Buchwert zum 31.12.2013	9.415,4 TEUR

Der Zahlungsverkehr des Kultur- und Weiterbildungsbetriebes wird über ein eigenes Girokonto bei der Stadtsparkasse Schwerte abgewickelt. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Zu Beginn und zum Ende des Jahres mussten kurzzeitige Kontokorrentkredite in Anspruch genommen werden.

4. Leistungen der Einrichtungen

Die Dienstleistungen der Einrichtungen wurden in der bisherigen Art und Weise angeboten und fortgesetzt.

Mit einem Eigenfinanzierungsanteil von TEUR 60, Einnahmen von TEUR 71 und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei wurde das Festival „Welttheater der Straße“ ausgerichtet.

Die Kleinkunstreihe im Herbst veranstaltete der Kooperationspartner Bürgerstiftung Rohrmeisterei.

Gestiegen sind die Teilnehmerzahlen bei den Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule, hauptsächlich durch gut besuchte Einzelveranstaltungen. Im EDV-Bereich ist die Nachfragesituation weiterhin stark rückläufig. Positiv entwickelte sich die Nachfrage bei den Firmenschulungen.

Rückläufig sind die Schülerzahlen der Musikschule. Ursächlich sind neben längeren Schulzeiten auch der Weggang von 2 Honorarlehrern und zurückgehende Schülerzahlen im Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument“.

Wie im Vorjahr fand nur ein Historisches Spiel im Herbst statt.

Die Besucherzahlen der Stadtbücherei blieben unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten/Jahr konstant, positiv entwickelte sich die Anzahl der Entleihungen.

5. Rückstellungen

Neben der Rückstellung für externe Jahresabschlusskosten (TEUR 5,2) sind folgende Rückstellungen bilanziert:

Rückstellung für Pensionsverpflichtungen	608,0 TEUR
Rückstellung für Altersteilzeit	16,7 TEUR
Rückstellung Beamtenbesoldung	4,2 TEUR
Urlaubsrückstellung	47,5 TEUR

6. Zukünftige Risiken und Chancen

Für das Jahr 2014 wird die Landeszuweisung für die Volkshochschule in Höhe des Vorjahres erwartet.

Die Förderbedingungen für Eignungs-, Trainings- und Aktivierungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit/Jobcenter Kreis Unna sind geändert. Es ist erkennbar, dass künftig wesentlich schwieriger Fördermaßnahmen zu akquirieren sind. Auch die Höhe der Zuschüsse wurde vermindert.

Für eine Jugendmaßnahme wurde ein Angebot abgegeben, den Zuschlag erhielt aber ein Mitbewerber.

Die Musikschule erwartet in den nächsten Jahren keinen Anstieg der Teilnehmerzahlen, weil das Landesprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ inzwischen die vier Grundschul-Jahrgänge umfasst und zurückgehende Schülerzahlen schon bekannt sind.

Das „Welttheater der Straße 2014“ wird mit einem Finanzierungsanteil des KuWeBe von TEUR 52,0 unterstützt. Durch Einnahmen von TEUR 63,0 wie Zuschüsse, Spenden und der Kooperation mit der Bürgerstiftung Rohrmeisterei ist es gelungen, die Ausrichtung des Festivals sicherzustellen.

Erstmals wird es ab dem Jahr 2014 nur noch eine Kleinkunstreihe jährlich mit dann 8 Veranstaltungen geben.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind 2014 keine nennenswerten Maßnahmen vorgesehen.

Mit Mehrbelastungen ist zu rechnen, weil die Stützmauer am Wuckenhof, die den gemeinsamen Grenzverlauf von KuWeBe und Ev. Kirchengemeinde bildet, durch zwei Ausbuchtungen einsturzgefährdet ist. Laut Kostenvorschlag würde die komplette Sanierung rd. TEUR 200,0 kosten, die entsprechend der Regelungen im Nachbarschaftsrecht hälftig von den Beteiligten zu tragen wären.

Zuschüsse der Denkmalpflege können beantragt werden. Verhandlungen mit der Ev. Kirchengemeinde laufen.

Aufgrund der Maßnahme Nr. 24 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Schwerte wird der städtische Zuschuss in den nächsten Jahren weiter gekürzt. Der Beitrag orientiert sich an den durch natürliche Personalfuktuation eingesparten Personalkosten. Durch wegfallende Stellen verursachte Sachaufwendungen werden gegengerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2014 ist ein Konsolidierungsbeitrag von TEUR 12,8 durch den KuWeBe für den städtischen Haushalt zu leisten.

In Anbetracht der Finanzprobleme soll über den Zuschuss neu verhandelt werden. Ursprünglich sah der Gründungsbeschluss vor, die Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen anzupassen. Dies ist jedoch nie geschehen.

Der jährliche Pauschalbetrag für die Leistungen der Stadt Schwerte ist rückwirkend zum 01.01.2014 reduziert worden, da weniger Leistungen abgenommen werden.

Der Qualifizierungsprozess des Büros „startklar“ im Auftrage der Landesregierung wird fortgesetzt. Da sich die Aufteilung der Kosten und Förderungsmöglichkeiten nach Nutzungsarten als unzweckmäßig erwiesen hat, wurde in Spitzengesprächen mit den potentiellen Förderern aus dem Städtebauministerium, dem Landschaftsverband und der NRW-Stiftung eine andere Vorgehensweise vereinbart.

Es soll ein Gesamtkonzept entstehen, das alle Teilaspekte und Akteursinteressen verbindlich einordnet und eine synergetische Ordnung darstellt.

Aus den Einzelprojekten (StadtKirche, Ortsmitte, StadtKultur, Stadtgeschichte –Wasser -, Lernort, künftige Stiftung) soll ein gemeinsames Manifest entstehen.

Der ehrgeizige Zeitplan sieht vor, dass im Herbst 2014 alle Förderanträge auf den Weg geschickt werden.

Bei sämtlichen Konzepten wird davon ausgegangen, dass es beim Eigenanteil des Kuwebe bei der bisher kommunizierten Höhe bleibt. Eine Realisierung des Projektes ist daher nur mit Hilfe der Zuschussgeber möglich.

Der Personalbestand wird im Rahmen der Fluktuation reduziert. Im Stellenplan sind Wegfallvermerke (kw-Vermerke) bei den Stellen angebracht, die nicht wieder besetzt werden. Frei werdende Stellen werden nur unter Beachtung strengster Maßstäbe wiederbesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2014 ist ein Jahresfehlbetrag von TEUR 423,7 geplant. Bei den Ausgaben wird weiterhin ein strenger Maßstab angelegt. Eine Bewirtschaftungskontrolle wurde eingerichtet mit dem Ziel, Liquiditätsengpässe zu minimieren.

Schwerte, 22. Mai 2014

Kultur- und Weiterbildungsbetrieb
der Stadt Schwerte

Klaus Kilian
Vorstand